

Eines Sonntag frühmorgens

www.franzdorfer.com

Volksweise

Zäsur = kurze

An ei-nem Sonn-tag früh - mor-gens, ganz zei - tig in da Fruah.

5

Nimmt da Wüd-schütz sei Stut-zerl, geht dem Gams - ge-birg zua.

10

Er wo - aß jo den Weg so schen,

13

wo de schean Gam-serln stehn drein im Ge - birg.

17 nach der letzten Strophe

im Salz - kamm - er - guat.

2. Und a Gamslerl hot er gschossn,
hoch drobn in da Waund.
Jetzt wüll er's auswoadn,
hots Messa in da Haund.

Da Jaga hot eam laung zuagschaut,
hot se net zuwitraut,
bis dass er schloft. (x 2)

3. Und wia da Wüdschütz hot gschlofn,
oft hot er se traut.
Nimmt in Wüdschütz sei Stutzerl,
hot sakrisch zuaghaut.

Da Wüdschütz springt auf vom Schlof,
stürzt übern Fels hinab
in ein Gestrüpp. (x 2)

4. In Jaga druckts Gwissn
und en Wüdschütz sei Bluat.
Hiarz wüll er's hoit wissn,
was da Wüdschütz drunt duat.

Owa Jaga, liabsta Jaga mein,
bind mir die Wunden ein
und still ma' Bluat (x 2)

5. De Wunden san verbunden,
und gstillt is des Bluat.
Hiarz muasst hoit mit mir geh,
ins Salzkammerguat.

Bevor i mit an Jaga geh
loss i mei Leib' und Seel
und mei jungs Bluat (x 2)

im Salzkammerguat.